

KAISERLICHES



PATENTAMT.

## PATENTSCHRIFT

— № 236030 —

KLASSE 81c. GRUPPE 27.

676  
679  
AUSGEGEBEN DEN 27. JUNI 1911.

ERNST HERRMANN IN MAMMERN, THURGAU, SCHWEIZ.

Packung für chemische, Sauerstoff freigebende Bleichmittel, wie Natriumsuperoxyd.  
im Waschpulver.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 17. Oktober 1909 ab.

Zur Herstellung von bleichender Waschlauge werden bekanntlich chemische Stoffe verwendet, welche, in das Waschwasser gebracht, Sauerstoff freigeben, der dann seine bleichende Wirkung auf die Wäsche ausüben soll.

Um nun diese chemischen Stoffe, wie z. B. Natriumsuperoxyd, ungefährlich unter die Oberfläche des Waschwassers zu bringen und die Zersetzung unter einer Wasserschicht erfolgen zu lassen, hat man das Bleichmittel in besondere Gefäße, meist Blechbüchsen, untergebracht, deren durchlochte Böden beiderseits mit einer im warmen Wasser leicht schmelzenden Substanz, z. B. Stearinsäure und Olein, bedeckt waren.

Dieser Verschuß hat große Nachteile, denn das chemische Bleichmittel, das durch die Löcher in Berührung mit der Substanz stand, verseifte an diesen Stellen und löste sich alsdann nicht mehr rasch genug; es trat bei nur lauem Wasser keine Wirkung ein.

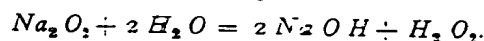
Bei vorliegender Verpackung ist daher von der Benutzung der Substanz als unmittelbares Verschußmittel Abstand genommen, und dafür sind zwischen das Bleichmittel und die Substanz nicht mit dem Gefäß verbundene Böden und Deckel angeordnet worden, die durch die Substanz nur an dem Gefäß festgehalten werden. Wird dann das Gefäß in Wasser gelegt und dieses erwärmt, so lösen sich Boden und Deckel rasch ab und geben das Bleichmittel frei.

Es ist also das Wesen der vorliegenden Erfindung darin zu erblicken, daß zwischen das Bleichmittel und die leicht schmelzende Sub-

stanz ein loser, durch die Substanz am Gefäß festgehaltener Trennungskörper eingeschaltet ist.

In der Zeichnung ist der Gegenstand der Erfindung in einer beispielsweise Ausführungsform dargestellt.

Eine Büchse *a*, mit Waschpulver *b* gefüllt, enthält ein zweites, viel kleineres, im losen Waschpulver ganz lose liegendes Gefäß *c* aus z. B. Blech, Steingut, Glas usw. für Natriumsuperoxyd, dessen beide Endöffnungen durch zwei lose, Boden und Deckel bildende Blechscheiben *d* geschlossen sind, welche durch je eine Schicht *f* aus einer leicht schmelzenden Substanz mit dem Gefäß *c* verbunden sind. Das Gefäß *c* fällt beim Öffnen der Büchse *a* und Umkehren derselben und Halten über einen mit Wasser gefüllten Waschkessel sofort aus dem losen Waschpulver heraus und kommt mit seiner Wandung auf den Boden des Waschkessels zu liegen. Bei der Einwirkung von warmem Wasser (40 bis 45°) oder durch die Wärmeübertragung vom Boden des Kessels aus schmelzen die Schichten *f* und geben so den Boden und den Deckel *d* frei, welche, da sie los sind, sich vom Gefäß *c* lösen und so das Natriumsuperoxyd nach beiden Seiten hin vollständig freilegen. Es ändert dann ein gleichmäßiges Zerfallen desselben nach folgender Gleichung statt:



Das entstehende Natriumhydroxyd wird in bekannter Weise zum Teil durch die Stearinsäure, zum Teil durch Natriumbikarbonat, das

eine Komponente des Waschpulvers ist, gebunden, damit es die Wäsche nicht angreift.

PATENT-ANSPRUCH:

- 5 Packung für chemische, Sauerstoff-freigebende Bleichmittel, wie Natriumsuper-

oxyd, im Waschpulver, dadurch gekennzeichnet, daß das mit dem Bleichmittel gefüllte Gefäß an beiden Enden durch lose Deckel dicht geschlossen ist, die durch eine leicht schmelzende Substanz am Gefäß festgehalten werden. 10

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.